

I.75

Gesellschaft

Mitbestimmung in der Schule – Welche Möglichkeiten gibt es?

Dr. Anja Joest



© RAABE 2021

© SDI Productions/E+

Welche Aufgaben hat ein Klassensprecher? Bin ich mit der Mitbestimmung an meiner Schule zufrieden? Und wie funktioniert ein Klassenrat? In dieser Unterrichtseinheit erfahren die Schülerinnen und Schüler mehr über die Möglichkeiten der Mitbestimmung an der Schule. Sie lernen ihre Rechte und Möglichkeiten kennen und setzen sich kritisch mit verschiedenen Formen der Partizipation auseinander. Im Idealfall setzen sie ihre Mitgestaltungsmöglichkeiten zeitnah in die Tat um und führen zum Beispiel einen Klassenrat durch.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5–7
Dauer:	9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Mitbestimmungsmöglichkeiten und Gremien kennen und verstehen; Partizipationsmodelle kritisch hinterfragen; Handlungsoptionen der Schülermitbestimmung kennenlernen und umsetzen
Thematische Bereiche:	Schülermitbestimmung; Kinderrechte



Auf einen Blick

Mitbestimmung – Ein Brainstorming

1. Stunde

M 1 Mitbestimmung – Was heißt das für mich?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler überlegen, wo sie im Alltag mitbestimmen dürfen und wo ihnen dies aus unterschiedlichen Gründen verwehrt wird.

Mitbestimmung im Schulalltag

2./3. Stunde

M 2 Mitbestimmung an unserer Schule – Ein Stimmungsbild

M 3 Meine Traumschule – Ein Gedankenexperiment

Kompetenzen: Die Lernenden ermitteln in einer Umfrage Mitbestimmungsmöglichkeiten an ihrer Schule und das Interesse an diesen. Sie überlegen, wie ihre Traumschule sein müsste, und diskutieren die Realisierbarkeit ihrer Vorstellungen.

Gremien und Möglichkeiten der Schülermitbestimmung

4./5. Stunde

M 4 Klassensprecher/-in und Schülersprecher/-in – Welche Aufgaben haben sie?

M 5 Jeder kann mitbestimmen – So geht's

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler lernen Gremien der Mitbestimmung und Aufgaben von Schülervertreterinnen und -vertretern kennen. Sie beschäftigen sich mit Mitbestimmungsmöglichkeiten, die darüber hinausgehen.



Habe ich ein Recht auf Mitbestimmung?

6. Stunde

M 6 Deine Rechte auf Mitbestimmung

Kompetenzen: Die Lernenden recherchieren Artikel der Kinderrechtskonvention und analysieren das Schulgesetz ihres Bundeslandes hinsichtlich Mitbestimmungsrechten.



Formen der Mitbestimmung

7./8. Stunde

M 7 Die demokratische Schule

M 8 Der Klassenrat

M 9 Der offene Unterricht

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Formen der Mitbestimmung kennen und diskutieren deren Vor- und Nachteile.



Mitbestimmung, na und?

9. Stunde

M 10 Mitbestimmung – Was soll das bringen?

Kompetenzen: Die Lernenden überlegen, wie typische Probleme an Schulen durch mehr Mitbestimmung gelöst werden können.

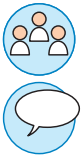
M 3

Meine Traumschule – Ein Gedankenexperiment

Wie sieht deine Traumschule aus? Was sollte auf keinen Fall fehlen, damit du dich wohlfühlst? Lass deinen Ideen freien Lauf.

Aufgaben

1. Beschreibe auf fünf Kärtchen kurz deine Traumschule. Schreibe etwas zu diesen Bereichen:
 - Schulhofgestaltung
 - Unterricht
 - Projekte und Aufgaben
 - soziales Miteinander
 - Klassenraumgestaltung
2. Sammelt eure Wünsche in der Klasse und ordnet sie den jeweiligen Bereichen zu.
3. Bildet zu den genannten Bereichen jeweils eine Gruppe und einigt euch auf jeweils drei Vorschläge/Wünsche.
4. Diskutiert in der Kleingruppe, inwieweit die Wünsche realisierbar sind und was ihr dafür unternehmen müsst und benötigt.
5. Stellt das Ergebnis der Klasse in Form einer Präsentation oder eines Posters vor.



Zeichnung: Katharina Friedrich

M 6

Deine Rechte auf Mitbestimmung

Aufgaben

1. Lies den Text.
2. Informiere dich unter <https://www.kinder-und-jugendrechte.de/kinderrechte/recht-auf-beteiligung> über die genannten Artikel der Kinderrechtskonvention. Verdeutliche anhand von Beispielen, welche Artikel einen Bezug zur Mitbestimmung in der Schule haben.
3. Recherchiert in Gruppenarbeit im Schulgesetz, welche Mitbestimmungsrechte es in eurem Bundesland gibt. Haltet das Ergebnis in Stichworten fest.

Tipp: Überlegt zunächst in der Klasse, welche Paragraphen zur Bearbeitung der Aufgabe wichtig sind, und verteilt diese auf die Gruppen.

Was sagen die Gesetze zur Mitbestimmung?

Laut Kinderrechtskonvention haben alle Kinder ein Recht auf Mitbestimmung, wenn es um Angelegenheiten geht, die sie selbst betreffen. In Artikel 12 der Kinderrechtskonvention heißt es: „Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.“ (<https://www.kinderrechte.de/kinderrechte/un-kinderrechtskonvention-im-wortlaut/#c3253>, Stand 25.8.2021)

Ergänzt wird dieses Recht durch Schulgesetze. Sie regeln die Rechte und Pflichten der Schülerinnen und Schüler. In den Schulgesetzen werden die Mitwirkungsrechte über die Klassensprecher und Schulsprecher, aber auch die Teilnahme der gewählten Vertreter an der Gesamtkonferenz geregelt. In vielen Bundesländern wird es aber allen Schülerinnen und Schülern ermöglicht, sich einzubringen.

Das Recht auf Beteiligung in der Kinderrechtskonvention

Artikel 12

Artikel 13

Artikel 17

Artikel 14

Artikel 29

Artikel 23

Artikel 15

Artikel 31

Das hilft dir weiter

Die jeweiligen Schulgesetze findet ihr unter
https://www.lexsoft.de/cgi-bin/lexsoft/justizportal_nrw.cgi
<https://raabe.click/ps-schulgesetze>

M 8

Der Klassenrat

Über selbst gewählte Themen beraten, entscheiden und diskutieren: Im Klassenrat ist das möglich.

Aufgaben

1. Lies den Text. Gib Beispiele, welche Themen und Probleme im Klassenrat besprochen werden können.
2. Erörtere, wo deiner Meinung nach die Grenzen des Klassenrates liegen. Welche Probleme oder Themen sollten nicht im Klassenrat besprochen werden?
3. Sammelt in einer Blitzlichtrunde aktuelle Probleme und Fragen, die ihr gerne in einem Klassenrat besprechen möchtet.
4. Verteilt die verschiedenen Rollen: Moderator, Protokollant, Überwacher der Redezeit, Regelwächter.
5. Haltet einen Klassenrat ab und diskutiert anschließend diese Form der Mitbestimmung.

Der Klassenrat

Am Klassenrat nimmt die gesamte Klasse teil. Besprochen werden Themen, die die Klasse oder einzelne Schülerinnen und Schüler betreffen. Dabei werden Demokratie und Selbstbestimmung großgeschrieben: Schülerinnen und Lehrer sind gleichberechtigte Partner.

Im Klassenrat werden zum Beispiel gemeinsame Regeln entwickelt, Aufgaben vergeben oder Konflikte bearbeitet. Darüber hinaus können im Klassenrat Unterrichtsprojekte geplant und Kriterien für die Bewertung besprochen werden.

Damit ein Klassenrat funktioniert, müssen jedoch nicht nur bestimmte Regeln eingehalten werden, sondern auch verschiedene Rollen verteilt werden.

Zu den Regeln gehört beispielsweise, dass sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig zuhören und ausreden lassen, Kritik sachlich formuliert wird und man sich mit Respekt begegnet. Wichtige Rollen im Klassenrat sind der Moderator, der durch die Tagesordnung führt, der Protokollant und eine Person, die die Redezeit überwacht. Zusätzlich kann man einen Regelwächter bestimmen, der auf die Einhaltung der Regeln achtet.

Die jeweiligen Themen für den Klassenrat können an einer Pinnwand oder in einem Briefkasten im Klassenraum gesammelt und von einem Schüler oder einer Schülerin vorab zu einer Tagesordnung zusammengestellt werden. Wichtig ist, dass die verschiedenen Rollen und Aufgaben in der Klasse wechseln.

Autorentext. Informationen aus:

https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/Demokratiebildung/Kapitel_3_aus_RAA-Broschuere.pdf (zuletzt abgerufen am 30.7.2021). Zeichnung: Katharina Friedrich.

**Hilfreiche Fragen für die Diskussion**

- Wie hat euch der Klassenrat gefallen?
- Ist der Klassenrat ein Modell für eure Klasse?

M 10

Mitbestimmung – Was soll das bringen?

Aufgaben

1. Lies dir die Schülerkommentare zur Mitbestimmung durch. Fasse in eigenen Worten zusammen, welche Vorteile der Schülermitbestimmung genannt werden. Stimmt du zu?
2. Bildet zu den unten genannten Problemen je eine Gruppe. Diskutiert, wie das jeweilige Problem durch mehr Mitbestimmung gelöst werden könnte.
3. Diskutiert in einem Schreibgespräch, welchen persönlichen Nutzen ein Engagement in der Schule für euch haben kann. Legt hierfür ein großes Plakat in der Klasse aus und schreibt reihum eure Ideen auf. In einer zweiten Runde können diese dann kommentiert werden.



Wir haben unser Klassenzimmer selbst gestrichen und dekoriert. Ich fühle mich sehr wohl dort. (Jana, 5. Klasse)



Wir haben ein Hochbeet im Schulhof angelegt und kümmern uns darum. Das macht Spaß. (Fred, 6. Klasse)



Mit drei Freunden habe ich letztes Jahr eine Arbeitsgruppe zum Thema „Indien“ gegründet. Uns interessierten vor allem die Geschichte und die Tierwelt. Ich habe so viel gelernt, das ich nie vergessen werde. (Ayla, 6. Klasse)



Wir machen in Biologie oft Stationenlernen. Ich finde es super, wenn ich in meinem Tempo lernen kann und entscheiden kann, welche Stationen ich mache. (Maxim, 7. Klasse)

Bild 1: © Richard Drury/DigitalVision; Bild 2: © Pando Hall/The Image Bank; Bild 3: © MoMo Productions/DigitalVision; Bild 4: © Morsa Images/DigitalVision.

Probleme in der Schule

Die Wände des Schulgebäudes werden immer wieder mit Farbbeuteln und Dreck verunreinigt.

Es gibt mehrere Schüler/-innen in der Klasse, die sich nur schwer für die Unterrichtsthemen begeistern lassen.

Es gibt mehrere Störenfriede in der Klasse und Unterricht ist fast nicht möglich.